

- 12) Runde Stücken von schmal- und sternförmig-strahliger Hornblende, in klein splittrichen Quarze, mit eingesprengten Schwefelkies; von Alt-An-toni de Padua Stolln in der Roßgrunder-Resier bey Schemnitz.

Dieses Gemenge wird all dort Liegererz ge-nennt.

- 13) Berggrüner und weißgefleckter, Porphir; vom Fusse des Calvarien-Berges bey Schemnitz.

Die Hauptmasse dieses Gesteins ist berggrün, matt, von unebenen Bruch, und weich. Die häufig eingemengten Feldspath-Körner sind weiß von Farbe, von $\frac{1}{4}$ Zoll bis eine Linie im Durch-messer, fast matt, von beynabe erdigen Bruch, und ziemlich undurchsichtig. Sie scheinen schon sehr aufgelöst zu seyn. In der Masse des Gan-zen liegen noch kleine dunkel berggrüne Flecken, die im übrigen mit der Hauptmasse einerley Ansehn ha-ben, und vermuthlich aufgelöste Hornblende sind.

Dieser Porphir braukt mit Scheidewasser, haupt-sächlich die Feldspath Flecke.

- 14) Grauer, sehr verwitterter und mürber Porphir; vom Fuß des Calvarienberges.

Seine Hauptmasse ist bläulichgrau von Farbe, und von völlig erdigen Bruche; als daher sie auch einem verhärteten Thone vollkommen gleicht. Der häufig in Stückchen von gewöhnlicher Größe beyge-mengte verwitterte Feldspath, ist gelblich weiß, und fast mehr erdig als blättrich im Bruche. Ausserdem liegen aber auch noch viele olivengrüne
sechs-